

Protokoll der 5. Gemeindeversammlung 2019 Sils i.E./Segl

von Freitag, 29. November 2019, 20.30 - 21.55 Uhr
im Schulhaus Champsegl

Vorsitz: Ch. Meuli Gemeindepräsident

Protokoll: M. Römer Gemeindeschreiber

öffentlich aufgelegt ab: 12.12.2019

Einsprachefrist: 30 Tage ab Auflage (Art. 11 Abs. 3 Gemeindegesetz des Kantons Graubünden)

Einsprachen: keine

Die Versammlung findet bei einer Beteiligung von 52 Stimmberechtigten statt.

Als Stimmenzähler werden Lucrezia Giovanoli und Renato Pellegrinelli gewählt.

33 01.2 **Protokolle Gemeindeversammlungen** **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.9.2019**

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass während der Auflagefrist von 30 Tagen gegen das Protokoll der letzten Sitzung keine Einsprache erfolgte und dieses somit als genehmigt gelte.

34 05.1 **Rechnungs- und Budgetwesen** **Budget Gemeinde Sils i.E./Segl für das Jahr 2020**

Der Gemeindepräsident präsentiert einleitend ergänzend zu den Ausführungen in der Botschaft auf der Leinwand im Saal den Investitionsplan für die kommenden 5 Jahre und eine Balkengrafik über die Nettoinvestitionen für die Jahre 2012 -2024. Er weist auf die in einzelnen Jahren markant höher ausfallenden Nettoinvestitionen hin; jedoch würden 2019 die Investitionen bei weitem nicht die budgetierte Summe erreichen, da sich verschiedene Projekte verzögerten.

Investitionsrechnung

Nach der Erläuterung einzelner Positionen der vorgelegten Investitionsrechnung durch den Vorsitzenden möchte Ruedi Maag wissen, ob betreffend des Vorhabens eines *Themenwegs "Gian und Gianna"* der Gemeindeversammlung noch Details vorgelegt würden oder ob die Gestaltung dieses Weges einfach vom Gemeindevorstand vorgenommen werde. Der Gemeindepräsident meint, dass die Ausführung dieses Vorhaben durchaus etwas sei, das vom Gemeindevorstand entschieden werden könne.

Rudi Maag fragt weiter, ob betreffend der zu Fr. 1 Mio. budgetierten *Loipenunterführung beim Hof Coretti* Alternativen studiert worden seien, etwa eine Verkehrsberuhigung auf der Strasse, oder ob der Vorstand fest entschlossen sei, für vier Monate Verwendung im Jahr ein „Loch“ aufzugraben. Dem Landschaftsschutz sei auch ein Wert beizumessen.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass das Vorhaben ein Baubewilligungsverfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone, in einer Landschaft, die nach Bundesinventar als von nationaler Bedeutung kategorisiert ist, zu durchlaufen hat und somit sichergestellt sei, dass die Naturschutzorganisationen das Vorhaben anschauten und prüften. Rudi Maag meint, ob man denn nicht zum Voraus evaluieren sollte, ob das Vorhaben überhaupt Aussicht auf Genehmigung hat. Der Gemeindepräsident ist der Ansicht, dass das Vorhaben wahrscheinlich bewilligungsfähig sei, die Loipe sei im Generellen Erschliessungsplan eingetragen. Er führt weiter aus, die Unterführung müsse eine solche sein, durch die die ganze Masse der Teilnehmer des Engadin Skimarathons passieren kann. Man könne nicht für eine solche Summe eine Unterführung bauen, die dann bei diesem Anlass nicht gebraucht wird.

Lucrezia Giovanoli fragt bezüglich der Unterführung, ob diese beleuchtet sein werde und wenn sie etwa an die kürzlich herrschenden Tauwetterbedingungen denkt, eine, in der das Wasser abgepumpt wird. Der Gemeindepräsident antwortet, dass er versichern könne, dass man nicht "schwimmen" werde müssen.

Claudio Meuli fragt, ob man auch die Erstellung einer Brücke ins Auge gefasst habe. Der Gemeindepräsident antwortet, dass für eine solche aus Landschaftsschutzgründen weit schwieriger eine Baubewilligung zu erhalten wäre.

Willi Rominger versteht nicht, weshalb man für Plaun da Lej zu Fr. 50'000.-- ein *neues Wartehäuschen* in der Investitionsrechnung vorsieht. Er möchte anregen, dass man das ehemals auf dem Postplatz aufgestellte Wartehaus, das momentan bei der Talstation der Luftseilbahn Furtshellas steht, als neues Wartehaus für Plaun da Lej verwendet. Dafür brauche es nicht Fr. 50'000.--. Der Gemeindepräsident will die Anregung aufnehmen und die Sache nochmals prüfen, auch wenn es Fahrgäste gebe, die sich an das Wartehaus bei der Talstation der Furtshellasbahn gewohnt hätten.

Weiter bemerkt Willi Rominger mit Blick auf den in der Investitionsrechnung gemäss Ausführungen des Vorsitzenden im Konto 6150.5010.07 budgetierten *Feinbelag* für die neue Bushaltestelle auf dem Postplatz, dass doch eigentlich dafür die Mittel im Budget des laufenden Jahres zur Verfügung gestanden hätten. Der Gemeindepräsident antwortet, dass man davon ausgehe, auch mit der Ausführung des Belags zu Fr. 100'000.-- im nächsten Jahr im Gesamtbudget für das Vorhaben zu bleiben. Nach seinen Ausführungen hätte es keinen Sinn mehr gemacht, diesen noch im laufenden Jahr, da noch Abschlussarbeiten an der neuen Perronanlage im Gange sind, einzubringen.

Erfolgsrechnung

Der Vorsitzende geht zur Erläuterung des vorgelegten Budgets der Erfolgsrechnung über und gibt Erklärungen zu einzelnen Positionen des Voranschlags ab. Er zeigt anhand einer Grafik den Umfang der Ausgaben der einzelnen Hauptabteilungen in der Erfolgsrechnung auf, gemäss welcher die Abteilungen "Bildung" und "Verkehr" mit Abstand die grössten Summen bilden.

Bezüglich der Budgetposition des Kontos "3290.3635.01, *Silser Chronik*", führt der Vorsitzende aus, dass es zum einen um die Herausgabe eines neuen Buchs über die Geschichte von Sils gehe, welches das geschichtliche Buch von Rudolf Boppart über Sils mit dem Titel "Sils im Engadin" ablösen und in eine neue, aktualisierte Form bringen solle. Zum anderen gehe es um die Herausgabe eines Buches über die angestammten Silser Familien, als Fortsetzung einer entsprechenden Ausstellung im "Sils Museum". Das Projektteam für die Chronik werde durch den Kurator des Museums, Stefan Witschi, und dessen Partnerin Barbara Liebster, sowie das Ehepaar Mirella Carbone und Joachim Jung vom Kulturbüro "Kubus" gebildet. Die budgetierten Kosten von Fr. 225'000.-- seien die Bruttokosten für Produktion und Verlag. Man rechne anschliessend mit schätzungsweise 87'000.-- Fr. Erlösen aus dem Verkauf der Bücher. Wenn die Gemeindeversammlung dem Budgetkredit zustimme, werde man auch noch andere

Finanzquellen suchen, wie etwa den Kanton, Stiftungen oder auch in den Büchern porträtierte Familien.

Ruedi Maag fragt, ob das Projekt der Portraituren einzelner Silser Familien wirklich ein Bedürfnis sei oder es nur die Idee einer Abbildung oder eine Folgeerscheinung der entsprechenden Ausstellung sein solle. An dieser Ausstellung hätten seinerzeit nicht alle angestammten Familien partizipieren wollen und wenn keine Vollständigkeit in der Darstellung dieser Familien gewährleistet sei, mache das Buch wenig Sinn.

Der Gemeindepräsident führt aus, dass ursprünglich die Vorstellung gewesen sei, nur *ein* Buch zu schaffen, aber man habe festgestellt, dass die beiden abgehandelten Themen verschiedene Interessen ansprächen. Mit zwei unterschiedlichen Buchformaten und unterschiedlichen Auflagen, 5000 bei der Chronik und 1000 beim Familienbuch, könne man das jeweilige Thema auch besser vermitteln und proportionieren. Man sei überzeugt, dass ein Interesse für die Bücher bestehe und man gebe ein Stück Kulturgeschichte von Sils weiter. Eine Geschichtsdarstellung sei immer eine Selektion. Ruedi Maag verzichtet auf die Stellung eines Antrags zur Budgetposition.

Betreffend der Budgetposition "8400.3130.01 Aufwand Konzerte Sils Tourismus" über Fr. 247'000.--, welche gemäss Ausführung des Vorsitzenden einen neuen Konzertanlass "*Stubete am See*" im Herbst 2020 beinhaltet, erkundigt sich Reto Melcher, ob dieses Kulturangebot in Zusammenarbeit mit der Tonhalle Zürich, erarbeitet worden sei. Die der Versammlung beiwohnende (nicht stimmberechtigte) Geschäftsführerin der Tourismusabteilung Sils, Jolanda Piconi, bestätigt dies. Die künstlerische Verantwortung liege wie bei der entsprechenden Veranstaltung am Zürichsee bei der Tonhalle Zürich.

Zum Abschluss der Präsentation des Budgets der Erfolgsrechnung bemerkt der Gemeindepräsident, dass man mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von rund Fr. 570'000.-- leicht über der vom Vorstand als internes Ziel gesetzten Limite von 3 % der Gesamtbudgetsumme liege. Ohne die vorher diskutierte Silser Chronik, befände man sich aber innerhalb des Limits.

Der Vorsitzende erteilt dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Giacomo Coretti das Wort. Dieser führt aus, dass die Kommission das Budget geprüft habe. Die budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 5.47 Millionen veranlassten die Kommission auf ein von ihr mehrfach vorgetragenes Anliegen zurückzukommen. Das Investitionsbudget enthalte sehr grosse Positionen, wie etwa jene einer neuen Beschneidung der Loipenverbindung von Sils nach Silvaplana oder die Schaffung einer Loipenunterführung beim Hof Coretti. Solche Vorhaben bedürften nach Ansicht der Kommission einer Orientierung der Gemeindeversammlung über die Details und der Präsentation von allfällig günstigeren Varianten. Im weiteren habe die Kommission empfohlen, Vorhaben, die mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht schon im Folgejahr realisiert werden können, in der Investitionsplanung weiter in die Zukunft anzusetzen. In der Erfolgsrechnung werde realistisch budgetiert. Die Kommission sei mit dem vorgelegten Budget einverstanden.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass aus seiner Sicht bei Spruchreife der beiden vorerwähnten grossen Vorhaben nichts gegen die Abhaltung einer Orientierungsversammlung dazu sprechen würde.

In der Folge geht der Präsident zur Vorstellung der mit der Einladung beantragten Abgabensätze über, die unverändert zum Vorjahresbudget beantragt werden.

Die Diskussion zu den Abgabensätzen wird nicht verlangt.

Die Versammlung stimmt in globo über die beantragten und in der Einladung aufgeführten Sätze für Steuern und Gebühren ab und genehmigt die Abgabensätze mit 52 zu 0 Stimmen. Diese bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sodann stimmt die Versammlung dem vorgelegten Budget 2020 ebenfalls mit 52 zu 0 Stimmen zu. Dabei ermächtigt sie den Gemeindevorstand, die für den Gebäudeunterhalt eingesetzten Beiträge (i.a. 1.25% des Gebäudeneuwerts) auf einzelne Objekte zu konzentrieren, wobei die Gesamtsumme der freigegebenen Unterhaltskredite nicht überschritten werden darf.

Das Budget sieht Nettoinvestitionen von Fr. 5'477'500.-- vor, bei Bruttoinvestitionen von Fr. 5'657'500.--. In der Erfolgsrechnung wird ein Verlust von Fr. 567'800.-- budgetiert, bei einem Gesamtaufwand von Fr. 12'193'100.--.

35 16.1 Kultur, Freizeit, Sport, Ortsvereine
Unterstützung "Fundaziun cheva plattas da Fex" mit einem nicht rückzahlbaren Beitrag über Fr. 40'000.-- für Etappe 2 der Sanierung des Steinbruchhäuschens beim ehemaligen Steinbruch in der Val Fex

Der Gemeindepräsident führt in Ergänzung zu den Erläuterungen in der den Stimmbürgern zugestellten Botschaft aus, dass die Gemeindeversammlung bereits 2007 einmal die Stiftung mit einem Beitrag von Fr. 200'000.-- zur Sanierung des ehemaligen Steinbrucharbeiterhauses in der Ganda in der Val Fex unterstützt habe. Nach Inangriffnahme der zweiten Sanierungs-etappe für das Haus, hätten sich der Bauherrschaft ein paar Überraschungen aufgetan, welche ihr finanzielle Schwierigkeiten bereiteten. So hätte sich namentlich dieses Jahr für den hinteren Teil des Gebäudes das Problem von Wasser, das vom Hang ins Gebäude drückt, gezeigt und es seien Mehrkosten für notwendige Abdichtungen entstanden. Die Bürgergemeindeversammlung habe gestern der Freigabe der beantragten Mittel aus dem Bodenerlöskonto zugestimmt. Rechtlich brauche die Verwendung dieser Mittel die Zustimmung sowohl der Versammlung der Bürgergemeinde wie der Politischen Gemeinde.

Marco Fümme möchte der Bauherrschaft für die vorgenommene Sanierung ein grosses Kompliment aussprechen. Er meint, diese Sanierung könnte ein Beispiel für die "Pro Lej da Segl" abgeben, wie man durch sorgfältige Arbeit auch eine Galerielösung für die lawinengefährdete Hauptstrasse von Sils Baselgia nach Plaun da Lej realisieren könnte.

Die Diskussion wird nicht weiter verlangt.

Die Versammlung stimmt der Gewährung des Beitrags mit 52 zu 0 Stimmen zu.

Varia

36 01. Gemeindeversammlung
24.2-a Tourismus, "Sils Tourismus" & "Engadin St.Moritz", Skischule, Bergbahn
19.2 Strassen-Tiefbau, Wege, Plätze, Loipen
Bekanntmachungen Gemeindepräsident

Der Gemeindepräsident gibt folgende vorgesehenen Gemeindeversammlungstermine bekannt

Do 30.4.2020 (Jahresrechnung)
Mi 1.7.2020 (Ortsplanung)
Fr 18.9.2020 (Wahlen)
Fr 27.11.2020 (Budget)

Weiter macht er auf den bevorstehenden Wintersaisoneneröffnungsanlass in Sils vom 6.12.2019 aufmerksam.

Am 17.12.2019 solle die störungsanfällige Strassenbarriere beim Restaurant Alpenrose durch eine neue Schranke ersetzt werden; ebenso sollten dort demnächst zwei neue Lampenkan-delaber zur **Strassenbeleuchtung** aufgestellt werden.

Der Gemeindevorstand treffe sich nächste Woche mit den Erstunterzeichnern der **Volksinitia-tive** "Keine Verschleuderung von Gewerbeland" zu einem Gespräch, um zu sehen, wie es mit der Initiative weitergehen solle. Wenn diese zur Abstimmung gebracht würde, könnte dies an der ersten Gemeindeversammlung des nächsten Jahres geschehen.

Die **Gemeindehomepage** erhalte eine Auffrischung des Designs und die neue Web-Seite sollte nächstens aufgeschaltet werden. Er zeigt kurz eine Vorschau der neuen Aufmachung.

37 16.2 Dorfbildgestaltung, Ortsbildpflege, Denkmalpflege
Neugestaltung Dorfplatz Sils Maria vor Chesa Cumünela

Ruedi Maag erkundigt sich, wie es um das Projekt der Neugestaltung des Dorfplatzes steht. Der Gemeindepräsident antwortet, dass diese auf gutem Weg sei, man stehe aktuell noch mit der "Fachgruppe Architektur Oberengadin" im Austausch.

38 21.4 Kehrichtbeseitigung
Einwurfzeiten Glascontainer und Plastiksammlung Kehricht-sammelstelle Sils Maria

Renato Pellegrinelli findet es für die heutige Zeit lächerlich, dass über Mittag von 12:00 bis 14:00 Uhr gemäss Anschlägen kein Glaseinwurf erfolgen soll. Wer mache heute noch einen Mittagsschlaf, fragt er. Der Gemeindepräsident kann die Ansicht, dass die Beschränkung des Einwurfs über Mittag nicht zeitgemäss sei, teilen, jedoch gebe es durchaus Zeiten, da es nicht sinnvoll sei, wenn ein Glaseinwurf erfolge, so etwa frühmorgens. Der Gemeindevorstand nehme sich der Thematik an.

Susi Witschi fände es schön, wenn auch ein Container zur Entsorgung von Plastik neben PET auf der Sammelstelle vorhanden wäre. Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass die Region Maloja in dieser Hinsicht Abklärungen treffe und ein Vorschlag zu erwarten sei.

39 19.2 Strassen-Tiefbau, Wege, Plätze, Loipen
Strassenbeleuchtung in Sils

Willi Rominger bemängelt eine zum Teil ungenügende Strassenbeleuchtung in Sils. Vor allem wenn man aus dem Parkhaus trete, sei es zum Teil stockdunkel, um etwa auf den Postplatz zu gelangen und es befänden sich auf diesem Weg doch speziell für ältere Leute einige Hin-dernisse. Er hoffe, dass eine Verbesserung erfolge. Der Gemeindepräsident äussert Verständ-nis für das Anliegen. Er weist aber auch darauf hin, dass man in Sils zur Eindämmung der Lichtverschmutzung bewusst von 1.30 bis 5.30 Uhr die Strassenbeleuchtung abschaltet. Die Dunkelheit habe auch eine Qualität.

40 24.2-a Tourismus, "Sils Tourismus" & "Engadin St.Moritz", Skischule, Berg-bahn
Kinderskiland an Sils

Der Skischulleiter in Sils, Beff Stadler, möchte einen Denkanstoss betreffend des Angebots des Kinderskilandes Sils am Hügel des Muot Marias geben. Diese Anlage sei zwar zentral und schneesicher, aber es müsse festgestellt werden, dass die Infrastruktur nicht mehr mit der Konkurrenz mithalten vermöge. Er schlage vor, sich Gedanken zu machen, wie man die Anlage wieder aktuell machen könnte.

Der Gemeindepräsident meint, dass der Skischulleiter damit offene Türen einrenne, denn das Kinderskiland sei ein Teil der Planung für eine Neugestaltung der Sportanlage Muot Marias. Bezüglich dieser bestehe vor allem noch das Problem, dass das Magazin der Werkgruppe dort

angesiedelt ist, weshalb angedacht sei, in etwa zwei Jahren das Werkgruppenmagazin in einem neuen Gebäude in der Gewerbezone Föglias anzusiedeln. Man würde dann auch die Materiallagerung der Werkgruppe im 2. Untergeschoss im Parkhaus aufheben. Die Pistenmaschinen wurden jedoch beim Betriebsgebäude Muot Marias garagiert bleiben. Ein entsprechendes Projekt für die Neugestaltung der Anlage würde der Bevölkerung vorgelegt werden.

41 13.3 Bauten öffentliche Hand, Submissionswesen
Ausführungszeiten Bauarbeiten Gemeinde Sils

Claudio Meuli nimmt die spätherbstlichen Bauarbeiten an der Fexerstrasse wie der Verkleidung der neuen Anlagen auf dem Postplatz und beim Parkhaus, die durch missliches Winterwetter behindert wurden und nun zum Teil bis in den Frühling unterbrochen werden müssten, zum Anlass, anzuregen, dass man in Zukunft sinnvollerweise mit dem Beginn für solche Arbeiten nicht bis Ende Oktober zuwarten solle.

Der Gemeindepräsident nimmt das Anliegen entgegen und meint, man befinde sich immer etwas im Konflikt mit der touristischen Saison. Er rechne aber damit, dass man nicht jedes Jahr wie heuer so viele Baustellen im Herbst haben werde.

42 13.3 Bauten öffentliche Hand, Submissionswesen
Kompliment an Bauarbeiter Errichtung neue Stützmauer auf unterstem Abschnitt Fexerstrasse

Gian Clalüna berichtet, er habe beobachtet, wie die Bauarbeiter der mit dem Mauerbau beauftragten Baufirma in den letzten vier Wochen an der Mauer gearbeitet hätten und sie seien bei den misslichen Witterungsbedingungen nicht zu beneiden gewesen. Er meint, es wäre eine schöne Gäste, wenn sich die Gemeinde bei diesen Arbeitern in irgendeiner Form erkenntlich zeigte. Der Gemeindevorstand erklärt, man werde einen Dank weiterleiten. In der Offerte für die Arbeiten sei im übrigen eine Schlechtwetterentschädigung an den Unternehmer für die Ausführung der Arbeiten ausdrücklich ausgeschlossen worden.

Der Gemeindepräsident

Der Protokollführer

Ch. Meuli

M. Römer